



Wettbewerbsbeitrag

Unternehmen:
Ford-Werke GmbH, Köln

www.ford.de

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.

1. Titel / Kurzbezeichnung des Engagements

Unter dem Titel "Gemeinsam Sozial" besteht seit März 2004 eine Kooperation zwischen dem Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln und der Ford-Werke GmbH. Als ein Element der Kooperation findet die Veranstaltung "Autofahren für blinde und sehbehinderte Menschen" statt.

2. Ziele

Die Kooperation verfolgt vor allem drei Ziele:

- Das bürgerschaftliche Engagement in der Region rund um Köln nachhaltig zu unterstützen und zu fördern.
- Das freiwillige bürgerschaftliche Engagement der Ford-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter stärker anzuerkennen und zu fördern.
- Ein Vorbild für bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen und Bürgern zu sein.

Dieses spezielle Projekt hat insbesondere zum Ziel, auf die gesellschaftspolitisch relevante Problematik "Gefahren und Verkehrssicherheit - Teilhabe blinder und sehbehinderter Menschen an einer mobilen Gesellschaft" aufmerksam zu machen und Möglichkeiten der Verbesserung zu erarbeiten.

Konkret bedeutet dies:

1. Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Besonderheiten der Mobilität (Bedürfnisse) blinder und sehbehinderter Menschen im Strassenverkehr und im öffentlichen Personennahverkehr.
2. Darstellung von Problemen und Gefahren blinder und sehbehinderter Menschen im Strassenverkehr und im öffentlichen Personennahverkehr.
3. Formulierung von Forderungen an Gestalter und Entscheidungsträger des öffentlichen Verkehrsraumes.

3. Charakter

Aufgabe der Kooperation ist es, Bedürftigen konkrete Unterstützung anzubieten und Hilfe zu leisten. In diesem speziellen Fall hat das Engagement einen Veranstaltungscharakter, durch den möglichst nicht nur ohnehin persönlich Betroffene, sondern eine breitere Öffentlichkeit angesprochen werden soll.

Die Veranstaltung findet an einem Tag (26. 10. 2007) statt und wird von den Medien, sowie Vertretern der verschiedenen beteiligten Interessengruppen unterstützt.

In der Zeit von 9 bis 11 Uhr und von 13.15 bis ca.15.30 Uhr finden die Fahreinheiten mit den Fahrlehrern und ihren Fahrschulwagen auf der Ford-Teststrecke in Köln-Merkenich statt. Es sollen Erlebnisse für blinde und sehbehinderte Menschen geschaffen werden, die unter

gewöhnlichen Bedigungen für diese Menschen nicht erfahrbar wären.

Konkret bedeutet dies, blinden und sehbehinderte Menschen eine Gelegenheit zu bieten, ihre Geschicklichkeit in der Bedienung von Fahrzeugen auszutesten und ihnen ein Gefühl für die im Strassenverkehr entstehenden Kräfte durch etwaige Brems- oder Beschleunigungsvorgänge zu vermitteln. Sie sollen dadurch Sicherheit und Selbstbewusstsein im Umgang mit Autos erlangen können.

Von 11.30 bis 12.30 Uhr wird eine Podiumsdiskussion zu dem Thema "Gefahren und Verkehrssicherheit - Teilhabe blinder und sehbehinderter Menschen an einer mobilen Gesellschaft" durchgeführt, deren inhaltliche Aspekte folgende Fragen aufgreifen sollen: "Wie werden blinde/ sehbehinderte Menschen im Strassenverkehr erkannt/ wahrgenommen?" "Welche Hindernisse und Gefahren bestehen?" "Wie muss der Strassenverkehr gestaltet sein, damit blinde/ sehbehinderte Menschen gleichberechtigt am Strassenverkehr teilnehmen können?" "Welchen Beitrag können die Anwesenden leisten, damit sich blinde und sehbehinderte Menschen selbständig im Strassenverkehr bewegen können?"

Schirmherr der Veranstaltung ist der Kölner Polizeipräsident Klaus Steffenhagen.

Damit soll der Fokus der Veranstaltung verstärkt auf gesellschaftspolitische Aspekte gerichtet sein, so dass möglichst Antworten und Vorschläge zur Thematik gewonnen werden können.

4. Ressourcen

Ford-Werke:

In der Vorbereitung: Stellen eines blinden Mitarbeiters als Projektleiter für den Zeitraum von einem Jahr, Stellen eines 41 Mitarbeiter umfassenden Teams (Übernahme verschiedener Vorbereitungen für die Veranstaltung, z. B. Beschaffung von technischem Equipment, Organisation der Podiumsdiskussion, Einbindung des Erste-Hilfedienstes etc.), zur Verfügung gestellte firmeninterne Logistik (z. B. Einbindung der Presseabteilung, Übernahme von Postverkehr und Werbung etc.)

Am Tag der Veranstaltung: Ermöglichung der Veranstaltung durch Bereitstellen und Überlassen der Teststrecke für den gesamten Tag der Veranstaltung, Stellen des Bechmarkcenters zur Durchführung der Podiumsdiskussion und des Rahmenprogramms, Arbeitszeit der 41 beteiligten Mitarbeiter, Ausstellung mehrerer Neufahrzeuge, Oldtimer und eines Crashfahrzeuges und eines LKW ("Fahrzeuge zum Anfassen), Organisation eines Gurtschliens und eines Überschlagssimulators, Transport der Teilnehmer von verschiedenen Sammelpunkten (z. B. Hauptbahnhof Köln) zur Veranstaltung und zurück

Im Nachhinein: Berichterstattung, Auswertung der Veranstaltung mit Hilfe von Evaluationsbögen und Befragung der Teilnehmer

5. Partner

Je nach Projekt sind unterschiedliche Partner verschiedenster Seiten involviert. In diesem speziellen Projekt sind es der Kooperationspartner:

1. Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V. (DiCV) (Ideenbeiträge, Kontaktvermittlung zu Ansprechpartnern und Betroffenen, Bereitstellung von Verpflegung)

und der Schirmherr:

2. Klaus Steffenhagen, Polizeipräsident Polizei Köln (Schirmherrschaft, Teilnahme an der Podiumsdiskussion).

In diesem Fall haben die Caritas und die Abteilung Corporate Citizenship das Projekt gemeinsam

mit einem betroffenen Ford-Mitarbeiter entwickelt.

Die Veranstaltung greift das Motto der Kooperation "Helfen und Gestalten für die Region" auf und ist zudem sozialpolitisch motiviert.

6. Beteiligte aus dem Unternehmen

Es sind Mitarbeiter aus fast allen Abteilungen des Unternehmens an der Planung und Durchführung des Projektes beteiligt. (Im Detail sind dies u. a. folgende Abteilungen:

- Corporate Citizenship
- Getrag, Product Development (PD)
- Ford of Germany (FOG), Product Development (PD)
- Product Development (PD), basic design
- PD, cost estimating
- PD, Pre Program & Con
- PD, powertrain R&A
- PD, lean Value chain
- PD, Entwicklungszentrum
- PD, chassis fuel systems
- verschiedenste IT-Abteilungen
- Ford Customer Service Division (FCSD)
- Raw material purchasing
- MP&L, Finance
- Vehicle operations 0136781200
- Chassis purchasing
- TOPS, transport operations
- FCSD, customer liaison
- Sales planning & D.
- Global Logistics
- Power Take Off Option (PTO)
- Fordbank Systembetreuung
- Schleiferei
- Getrag, Finance
- Commercial Vehicle Operations (CVO))

Die Veranstaltung wurde bereits im Frühjahr des Jahres unternehmensintern im regelmäßig erscheinenden Newsletter der Abteilung Corporate Citizenship angekündigt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Ford haben die Möglichkeit, sich für die Planung und Umsetzung des Projektes befristet von ihrer Arbeit freistellen zu lassen (16-Stunden Programm, Community Involvement).

7. Bedeutung des Engagements für das Unternehmen

Das Nachhaltigkeits-Bestreben ist weltweit in die Ford-Unternehmensphilosophie integriert. Ford meint, dass ein wachsender Einfluss von immer mehr weltweit agierenden Unternehmen auch wachsende gesellschaftliche Verantwortung beinhaltet - und zwar gegenüber den einzelnen Bürgern. Ford möchte der Rolle des "guten und engagierten Bürgers" ("good Corporate Citizen") ge-

recht werden und den Bewohnern der Stadt Köln und Umgebung etwas geben, dass über das eigentliche Kerngeschäft hinausgeht.

William Clay Ford Jr. sagte dazu: "Wir sehen keinen Konflikt zwischen geschäftlichem Erfolgstreben und sozialem und umweltpolitischem Engagement. Für mich ist der Unterschied zwischen einem guten und einem großartigen Unternehmen der Folgende: Ein gutes Unternehmen bietet exzellente Produkte und Dienstleistungen und ein großartiges Unternehmen bietet exzellente Produkte und Dienstleistungen und ist gleichzeitig bestrebt, eine bessere Welt zu schaffen.

Die Ford-Werke GmbH "spendet" das Wissen, die Arbeitskraft und die Arbeitszeit ihrer Mitarbeiter, sowie die firmeneigene Infrastruktur, aber auch Fahr- und Werkzeuge (usw.) zur Durchführung gemeinnütziger Engagements zur Verfügung.

Im Rahmen der Initiative "Community Involvement" haben die Ford-Mitarbeiter die Möglichkeit, auf freiwilliger Basis Projekte zum Wohle der Gemeinschaft aus unterschiedlichen, beispielsweise sozialen, kulturellen oder umweltrelevanten Bereichen zu realisieren. Sie werden dafür bis zu 16 Arbeitsstunden oder zwei Arbeitstage pro Jahr von ihrer eigentlichen beruflichen Tätigkeit freigestellt. Zur Auswahl stehen Projekte aus den folgenden sechs Themenfeldern: Gesundheit und Soziales, Umwelt- und Naturschutz, Sport, Kunst und Kultur, Bildung und Wissenschaft sowie Hilfs- und Rettungsdienste.

Neben weiteren bestehenden Kooperationen mit anderen gemeinnützigen Trägern sowie mit der Stadt Köln (z. B. Bündnis für Köln e. V.) vereinbarten der Diözesan-Caritasverband Köln und Ford im März 2004 die Kooperation "Gemeinsam Sozial", in deren Rahmen regelmäßig unterschiedliche Projekte stattfinden.

Motivation

Die Kooperation steht unter dem Motto "Helfen und Gestalten für die Region". Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit stehen dabei Projekte im sozialen Bereich, beispielsweise für behinderte und soziale benachteiligte Menschen. Die Caritas schlägt als Träger unterschiedlicher sozialer Einrichtungen Projektideen oder -anregungen vor und stellt die jeweiligen Kontakte her.

Im Rahmen dieses Projektes ist zudem die Verknüpfung von sozialpolitischen Aspekten mit Aspekten des besonders für Ford relevanten Themenkomplexes der Mobilität gegeben. Neben gesellschaftspolitischen Anstößen und Gestaltungsideen möchte Ford mit diesem Projekt das Selbstbewusstsein der Blinden und Sehbehinderten im Umgang mit Autos stärken.

8. Wirkung

1. Fahrlehrerverband Nordrhein e. V. (beteiligt mit sieben Fahrlehrern, die die Fahreinheiten mit einer Dauer von je 45 Minuten mit ihren Fahrschulwagen durchführen)
2. Verkehrspolizei NRW (Verkehrs- Sicherheitsberatung, Aufstellen eines Radarmessgeräts, Aufbau eines Hindernisparcours)
3. Blinden- und Sehbehindertenverein Köln e. V. (Kontaktvermittlung zu Betroffenen und Teilnehmerakquise, Teilnahme an der Podiumsdiskussion)
4. Karsten Möring, CDU- Fraktion "Verkehrsausschuss" (Teilnahme an der Podiumsdiskussion)
5. Andrea Lueg, Deutschlandradio (Leitung und Moderation der Podiumsdiskussion)
6. Fa. Eurest - Kantine Ford-Werke Merkenich (Verpflegung)

Dauerhaftigkeit

Das Engagement ist

- ein einmaliges, zeitlich befristetes Projekt.

Die Kooperation zwischen der Caritas und Ford ist längerfristig und zeitlich unbefristet angelegt. Das Projekt "Autofahren für blinde und sehbehinderte Menschen" ist ein einmaliges, zeitlich befristetes Projekt, welches aufgrund der großen Resonanz und allgemeinen Anerkennung in diesem Jahr zum dritten Mal durchgeführt wird.

9. Verhältnis zum Kerngeschäft und der Kernkompetenz

Eine Beziehung zwischen der eigentlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens und dem Projekt "Autofahren für blinde und sehbehinderte Menschen" besteht in erster Linie durch den thematischen Aspekt der Mobilität, der sowohl für die Betroffenen als auch für einen Produzenten in der Automobilindustrie relevant ist. Zum einen hat Ford durch seine Geschäftstätigkeit die Möglichkeit die materiellen Voraussetzungen für das Engagement zu schaffen. Und zum anderen bietet so ein Projekt die Möglichkeit mit verschiedenen Interessengruppen in Kontakt zu treten und so gleichzeitig Erwartungen der Betroffenen an die Fahrzeugentwicklung aufgreifen zu können. Desweiteren besteht eine Einbindung der gesamten Kooperation sowie der einzelnen Projekte in die Unternehmensstrategie aufgrund einer traditionellen und idealistischen Verpflichtung und dem Nachhaltigkeits-Bestreben, welches bereits unter 13. beschrieben wurde.

10. Veröffentlichte Informationen zum Engagement

www.dvbs-online.de/horus/2005-6-3736.htm;
www.presseportal.de/pm/6955/865164/ford_werke_gmbh;
www.4x4-treff.com/viewtopic.php?t=1298&view=next&sid=207f096d013c7f543cfc83eb3e65e84c;
website.webcenter.lycos.de/www.fomcc.de/gallery/blind/blind.htm - 8k;
caritas.erzbistum-koeln.de/.../news/news_0067.html?uri=/caritas/moechte_information/pressemitteilungen.html - 50k;
www.shortnews.de/start.cfm?id=589699 - 50k;
www.ford.de/ueber-ford/gesellschaftliche-verantwortung/blindefahren01/-/-/4/61017
www.ehrenamtnet.de
in Kürze (www.engagiert-in-nrw.de)